

Sitzung des Gemeinderates von Donnerstag, 22. April 2010

Beginn der Sitzung 14.15 Uhr

Anwesend: Romain Adam, Bürgermeister; Jean-Pierre Sunnen und Guy Linster, Schöffen; die Gemeinderäte Vic Kremer, Carlo Schmit, John Schummer, Josy Huberty, Florent Claudy, Marie-José Barthel, Guy Weis; Nico Wagner, Gemeindesekretär.

Entschuldigt: Rat Jean-Paul Baudot. Er betritt den Saal während der Diskussion über den Punkt 13.

Der Schöffenrat schlägt vor, zusätzlich den Punkt „Verlängerung der Frist für den PAG“ (Allgemeiner Bebauungsplan) auf die Tagesordnung zu setzen.

Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Herr Sébastien May wird einstimmig zum Redaktor im Populationsbüro und im Technischen Dienst ernannt.

Öffentliche Sitzung

In seiner politischen Erklärung unterstreicht Bürgermeister Adam, dass die Mitglieder des Schöffenrates sich auch weiterhin an die politischen Grundsätze der Schöffenratserklärung aus dem Jahre 2005 halten werden. Er hebt hervor, dass die wichtigen Entscheidungen, wie in der Vergangenheit kollegial getroffen werden. Um den Gesetzesvorschriften zu entsprechen mussten die Zuständigkeitsbereiche der Mitglieder des Schöffenrates leicht geändert werden.

Danach ist Herr Adam (Bürgermeister) zuständig für die Gemeindeverwaltung, den Bausektor, den Technischen und den Feuerwehrdienst, die Finanzen, die Personalfragen, für juristische und Verwaltungsangelegenheiten, für die Infrastruktur, die Sicherheit und die interkommunalen Syndikate.

Unter die Zuständigkeit von Herrn Sunnen (1. Schöffe) fallen: Umweltfragen und Fragen der nachhaltigen Entwicklung, Verkehr und Mobilität, Sozial- und Gleichstellungsfragen, lokale Demokratie, die Vereine, Jugend, Sport und Freizeit.

Herr Linster (2. Schöffe) ist zuständig für das Unterrichtswesen, die Kultur, die Informationspolitik, die Integrationspolitik und für die Koordinierung der Arbeiten der beratenden und der gesetzlich vorgeschriebenen Kommissionen.

Eine Reihe von Projekten wurden seit Beginn des politischen Mandats durchgeführt:

- Neuer allgemeiner Bebauungsplan: das Projekt ist fast fertiggestellt. Er wird dem Gemeinderat Ende Mai unterbreitet werden.
- Energieverbrauch: thermische Isolierung verschiedener Gebäude, neue Niedrig-Energie-Bauten, Vertrag mit nova naturstrom, Energieeinsparung in der Straßenbeleuchtung.
- Die Fußgängerüberwege der Hauptstraße wurden beleuchtet; einige Straßen wurden mit Hindernissen ausgerüstet, so dass der Verkehr sich verlangsamt; die Allée Saint-Hubert wurde von der N 12 an zur Einbahnstraße erklärt; eine Verkehrsstudie wurde durchgeführt, Tafeln „Fräiwëlleg 30“ wurden bestellt und sollen dafür sorgen, dass der Verkehr in verschiedenen Strassen langsamer abläuft.
- In einer Zusammenkunft mit dem Schöffenrat von Kehlen soll die Diskussion über die Westtangente wieder aufgenommen werden.
- Mit einem Bio-Monitoring soll die Auswirkung des Verkehrs auf die Menschen gemessen werden.
- Infrastrukturen: Unterstände an den Bushaltestellen, Fahrradständer, Erneuerung der rue des Bruyères, der rue du Bois, Bau des Gevelinger-Hauses. Der Wasserbehälter in Kopstal

wird Ende des Jahres fertig sein. Mit dem Bau des Reservoirs Bridel wird 2011 begonnen werden. Die Pläne für das neue Pfadfinderhome sind fertig.

- Anlage eines Obstgartens auf dem Schoenfelser Plateau (Kopleschter Bierg).
- In Kopstal ist eine Grünanlage geplant.
- Im Sektor Kultur: Märkte, Ausstellungen, Konferenzen, Musikfest, Internetstuff...Herr Adam verweist auf die Verdienste der Kommissionen, die u.a. eine Arbeitsgruppe „Jugend-Gemeinderat“ gegründet haben.
- Auf dem Bridel und in Kopstal wurden Sportterrains mit synthetischem Belag angelegt. Es werden zwei Skateboard-Pisten hinzukommen.
- Die Kläranlage wird wahrscheinlich Ende des Jahres eingeweiht werden.
- Eine zweite Früherziehungsgruppe und eine zweite Team-teaching-Klasse wurden eingerichtet; der Schulhof wurde verschönert; die Maison relais wird (mit Ausnahme der Weihnachtsferien) auch in den Schulferien geöffnet sein.
- Eine Vergrößerung der Brideler Schule ist geplant.
- Erschwingliche Wohnungen: mit dem Fonds de Logement wurde eine Vereinbarung über 10 Sozialwohnungen getroffen, die in erster Linie den Einwohnern der Gemeinde, und besonders jungen Familien, vorbehalten sein sollen und die vom Fonds de Logement finanziert werden. Die Gemeinde leistet einen Beitrag, indem sie das Gelände zur Verfügung stellt.

Der Bürgermeister hebt zum Schluss hervor, dass die allermeisten Projekte, die in der Schöfferratserklärung aufgezählt waren, ausgeführt wurden. Das Projekt „Neubau Wirtspesch“ ist durch die Verschlechterung der Haushaltslage in Frage gestellt. Doch die „Aal Schoul“ wird renoviert werden.

Der Bürgermeister teilt den Gemeinderäten mit, dass vom Monat Juni an einheitliche Öffnungszeiten für die Gemeindedienststellen gelten werden. Alle Dienststellen werden für das Publikum von 7.30 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet sein.

Nach der politischen Erklärung des Bürgermeisters geht der Gemeinderat zu den übrigen Punkten der Tagesordnung über.

Das Gemeindereglement für die Friedhöfe und die Bestattungen wird einstimmig angenommen. Nach einer Stellungnahme des Gesundheitsministeriums werden auf dem Friedhof Kopstal keine Erdbestattungen mehr möglich sein, sondern lediglich die Beisetzung von Urnen mit der Asche der Verstorbenen. Da der Verkehrslärm auf der Merscher Strasse häufig sehr störend für die Friedhofszeremonien ist, schlägt Rat Claudy vor, eine Lärmschutzmauer zu bauen.

Herr Weis fragt, ob es nicht angebracht sei, Uniformen oder Sicherheitskleidung mit dem Logo der Gemeinde für die im technischen Dienst Beschäftigten zu kaufen.

Die Mitglieder des Gemeinderates beschließen einstimmig, den Schülern des Sekundarunterrichts eine Prämie von 50 € zu gewähren. Ein schriftlicher Antrag und ein Beweis dafür, dass das Schuljahr mit Erfolg abgeschlossen wurde, sind dafür erforderlich.

Zum Punkt der Ferienjobs für Studenten beschließt der Gemeinderat einstimmig, höchstens 12 Studentinnen oder Studenten einzustellen, und zwar vom 19. Juli bis 13. August einschließlich. Die Mehrzahl wird im Programm „Vakanz doheem“ beschäftigt werden. Die Kandidaten müssen in der Gemeinde wohnen; sie müssen eine Bescheinigung erbringen, dass sie eine Schule besuchen und mindestens 16 und höchstens 27 Jahre alt sein.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Projekt für die Umgestaltung der Kreuzung der N 12/ rue Wercollier auf Bridel und den Kostenvoranschlag von 1.197.676,36 € TTC. Der Staat beteiligt sich

mit 917.898,95 € TTC. Die Gemeinde hat 279.777,41 € TTC zu tragen. Der Zusatzkredit von 250.000 € wird einstimmig gutgeheißen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kostenvoranschlag für die Studie über die Erneuerung des Kanalisationsnetzes in der rue Wercollier und dem oberen Teil der rue des Prés auf Bridel. Einzusätzlicher Artikel wird in das außerordentliche Budget aufgenommen und ein Zusatzkredit von 147.000 € gutgeheißen. Herr Adam teilt mit, dass die rue des Pré erneuert werden wird, wenn der Teilbebauungsplan „Clemangswisen“ PAP Bridel Lotissement SA abgeschlossen sein wird.

Zum „Waassermeeschterhaus“, 55, rue Schmitz in Kopstal, beschließen die Gemeinderäte einstimmig, auf eine Renovierung des Hauses zu verzichten und es abzureißen. Das Projekt und der Kostenvoranschlag von 20.000 € werden genehmigt. Der Bürgermeister weist noch einmal darauf hin, dass eine Vereinbarung mit dem Fonds de Logement über den Bau von 10 sozialen Mietwohnungen getroffen wurde. Die Gemeinde wird zusätzlich das Nachbargrundstück des Waassermeeschterhauses kaufen, damit auf den beiden zusammengelegten Grundstücken gebaut werden kann. Da das ganze Projekt Eigentum des Fonds de Logement sein wird, wird dieser der Gemeinde den Preis für die beiden Grundstücke erstatten. Bei den geplanten Wohnungen handelt sich um soziale Mietwohnungen, die an erster Stelle für Einwohner der Gemeinde, insbesondere für junge Haushalte bestimmt sein werden.

Die Abrechnungen für die von den staatlichen Dienststellen im Jahre 2009 ausgeführten Arbeiten werden einstimmig angenommen. Es handelt sich um den Bau eines Überlaufbeckens über der rue Schmitz, um Arbeiten am Kopleschter Bierg und andere Arbeiten, die nach dem Sturzregen am 29. Mai 2008 nötig wurden.

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Ja-Stimmen und einer Enthaltung, dem Mouvement Ecologique für den Tag „Alles op de Velo“ eine Subvention von 1.000 € zu gewähren. Der LASEP wird einstimmig eine Beihilfe von 3.004 € zugesprochen.

Zum „PAP Bridel Lotissement SA“ schlägt der Schöffenrat vor, den neuen Straßen die Namen der großen Bildhauer Camille Claudel, Jean Arp und Henri Moore zu geben. Der Vorschlag entspricht der Anregung der beratenden Gleichstellungskommission, einer neuen Straße den Namen einer Frau zu geben. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für den Vorschlag aus.

Zu Anfang der Sitzung hatte Rat Schmitz beantragt, Punkt 13 (Infrastrukturgebühren) von der Tagesordnung zu streichen, da die Bautenkommission sich zu dieser Frage nicht aussprechen konnte. Bürgermeister Adam erklärt jedoch, dass es wichtig ist, über die neue Gebühr für die Beteiligung an der Finanzierung der Infrastrukturen und für den Anschluss an das Trinkwassernetz und an die Kanalisation zu befinden, da in der nächsten Zeit einige große Bauvorhaben ausgeführt werden. Die neuen Gebühren setzen der Bevorteilung der Promoteure ein Ende. Bis jetzt wurden die Infrastrukturgebühren nach der Größe des Grundstückes berechnet, wodurch die Promotoren von grossen Wohnhäusern bevorteilt wurden. In Zukunft sollen die Gebühren sich nach der Wohnfläche richten. Die neuen Infrastrukturgebühren werden mit 6 Ja-Stimmen angenommen, gegen 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Die Hebesätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer 2011 werden einstimmig angenommen. Die Sätze bleiben unverändert im Vergleich zu 2010.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Verkauf des alten UNIMOG. Reparaturen würden zu kostspielig werden.

Der Gemeinderat stimmt dem Einzelbauprojekt AC CONCEPT auf Bridel zwischen der rue de l'Ecole und der route de Luxembourg ohne Gegenstimme zu.

Die neuen Statuten des Vereins Computer Club Gemeng Koplescht asbl werden vom Gemeinderat gutgeheißen.

Die Tagesordnung wird um Punkt 18 erweitert: der ursprüngliche durch das Gesetz festgesetzte Zeitraum für die Umänderung des PAG (allgemeiner Bebauungsplan der Gemeinde) lief ursprünglich am 8. August 2010 ab. Der Innen- und Landesplanungsminister bittet nun die Gemeinderäte um Zustimmung, diese Frist bis zum 8. August 2011 zu verlängern. Der Gemeinderat erklärt sich einverstanden.

Informationen:

- Die nächste Sitzung des Gemeinderates wird vorläufig auf den 11. Juni 2010, um 8.15 Uhr, festgelegt.
- Das TE DEUM zum Nationalfeiertag und die Zeremonie am Totengedenkmal werden am 22. Juni um 18 Uhr stattfinden.
- Die Konfirmation ist für den 18. Juni 2010 auf Bridel geplant.
- Der Wasserpreis wird ab 2011 pro Kubikmeter 6- - 7 € betragen. Die Festsetzung geschieht aufgrund des Gesetzes vom 19. Dezember 2008, das einen Kostenanteil für das verbrauchte Trinkwasser und eine Abwassergebühr vorsieht. Der Preis hat die Kosten der Dienstleistung zu decken.
- Die Bäume in der rue de la Sapinière sind zu hoch und gefährlich für die umliegenden Häuser geworden. Der Forstdienst hat Abhilfe geschaffen.
Bürgermeister Adam bezieht sich auf Forderung von Rat Schmit, dem Gemeinderat rechtzeitig eine verständliche Schulorganisation vorzulegen. Er teilt mit, dass das Verfahren in diesem Jahr aufgrund des neuen Schulgesetzes ein anderes sei. Das Schulcomité sei für die Aufstellung des Projektes zuständig. Der Schöffenrat ist der Meinung von Rat Schmit, dass die vorzulegende Schulorganisation transparent und vollständig sein muss.
- Rat Schmit erkundigt sich nach dem Globalkonzept des Schulausbaus auf Bridel, das er wegen der wachsenden Einwohnerzahl wichtig findet. Bürgermeister Adam erläutert, dass der Schöffenrat eine Art begrenzte Ausschreibung vornehmen wollte. Dieser Gedanke wurde jedoch aufgegeben, da er sich als zu umständlich und kostspielig erwiesen hat. Er hebt hervor, dass zwei grosse Projekte ausgeführt werden müssen. Der Ausbau des Schulgebäudes und der Bau einer neuen technischen Halle. Sicherlich können beide Projekte nicht gleichzeitig ausgeführt werden.
- Rat Schmit befürwortet einen abgestimmten Stundenplan für die Grundschule und die Früherziehungsgruppen. Im Augenblick besteht ein Unterschied von 10 Minuten.
- Im Namen seiner Fraktion dankt Rat Baudot CREOS dafür, dass das Eichhörnchenproblem auf Briddelsknupp behoben wurde.